

Medaillen hinterm Deich abgrasen

5. DM im Boßeln und Klootschießen: FKV mit vielen Goldanwärtern

wrs Aurich. Der Verband Schleswig Holsteinischer Boßler (VSHB) richtet am 18. und 19. Mai die 5. Deutschen Meisterschaften im Boßeln und Klootschießen aus. Der Friesische Klootschießer-Verband (FKV) schickt in den Disziplinen Standkampf (Klootkugel), Feldkampf (Hollandkugel) und Straßenkampf (Holz/Gummi) 60 Akteure an den Start. Dort treffen die FKV-Athleten neben den Gastgebern ebenso auf Sportler aus Nordhorn und dem Verband aus Nordrhein-Westfalen. Nach Ansicht von FKV-Boßelobmann Frido Walter gehen die ostfriesischen und oldenburgischen Werfer mit Gummi und Holz als klare Favoriten auf die schmale Straße hinter dem Elbdeich in der Nähe von Glücksstadt. „In diesen Disziplinen müssen wir die Medaillen abgrasen, weil wir klar zu den Favoriten zählen.“ Mit der Holzkugel räumt Walter seinem Mannschaftskollegen Ralf Klingenberg (Rahe) die besten Chancen auf den Titel ein. Grund: die knapp 2,5 Meter schmale Strecke mit einer Kurve kommt ihm sehr entgegen, weil sie der Heimstrecke von Rahe ähnelt. Walter startet als Titelverteidiger und macht eine gute Platzierung von der Tagesform abhängig. Auch Jörg Gronewold aus Langefeld ist einiges zuzutrauen. In Gummi startet Ralf Rocker aus Langefeld. Er trifft mit drei Werfern aus Westeraccum auf starke Konkurrenz im eigenen Lager. Bei den Frauen zählt in der Gummidisziplin Kerstin Friedrichs zum Kreis der Goldanwärterinnen. Ihre größte Konkurrentin ist Sonja Kotte aus Collrunge. In der männlichen Jugend steht dem Moordorfer Dennis Goldenstein mit der Holzkugel ein Einsatz bevor. Aus dem Kreisverband Aurich startet Anke Klöpper aus Münkeboe/Moorhusen bei den Juniorinnen im Klootschießen und Feldkampf. In den gleichen Disziplinen stehen bei den Junioren Dennis Goldenstein aus Moordorf und Daniel Brungers (Münkeboe/Moorhusen) im Kader des FKV. Horst Dieling (Moordorf) und Christian Friedrich (Münkeboe/Moorhusen) sind bei den Männern im Klootschießen und Feldkampf nominiert. Nach Ansicht von Boßelobmann Walter sind die Deutschen Meisterschaften ein Jahr vor der Europameisterschaft ein willkommener Anlass, um die Leistungsstärke des FKV unter die Lupe zu nehmen. Auch wenn es im Verband Stimmen gibt, die diese Titelnkämpfe wegen der hohen Kosten infrage stellen und für einen Vierjahresrhythmus plädieren, hält Walter sie für sinnvoll, weil sie einen Anreiz für die kleineren Verbände sind.

Ostfriesische Nachrichten
Online-Ausgabe vom 14.05.2007; 22:00:00 Uhr